

LUCKY TRIMMER

TANZ PERFORMANCE SERIE #26

30. März 2018 - 20:00 Uhr + Premiere party
31. März 2018 - 18:00 & 21:00 Uhr
SOPHIENSAELE, Sophienstr. 18, 10178 Berlin-Mitte
Karten: 15/10 Euro - Reservierung: 030 283 52 66
www.sophiensaele.com
www.luckytrimmer.com
www.facebook.com/luckytrimmer



Ostern wartet LUCKY TRIMMER mit acht Kurzstücken aus der internationalen Tanz- und Performanceszene auf. In je maximal 10 Minuten begleiten die Zuschauer Odins Raben Hugin und Munin, tauchen in eine dualistische Sichtweise ein, erleben grotesken Gesichtstanz, werden von einem Liebesduett verzaubert, lassen sich von einer Pfeife drallen, sehen das Bildnis einer gefallenen Diva und werden an Beckett erinnert. Abgerundet wird der Abend durch ein Hip Hop geprägtes Solo. Be LUCKY - Be a TRIMMER!

Das Berliner Format LUCKY TRIMMER wurde 2004 in Leben gerufen und wird von einer Gruppe von Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen (Tanz, Choreografie, Musik, Design, Medizin, Journalismus, Kunstproduktion, Kommunikation u.v.a.m.) organisiert. Was uns verbindet, ist die Liebe zum Tanz und zur Performance-Kunst. Wir wählen nach einem internationalen Bewerbungsauftrag aus ca. 550 Einsendungen die interessantesten Stücke aus und fügen sie zu einem extravaganten abendfüllenden Programm zusammen. Die LUCKY TRIMMER-Welt dreht sich um den zeitgenössischen Tanz, ist aber offen für alle Genres, solange 3 LUCKY-Regeln befolgt werden: sei originell, sei mutig und das alles in maximal 10 Minuten! Das zu 100% ehrenamtliche LUCKY TRIMMER-Team hat sich bei seiner Arbeit ganz der Child-Mind-Philosophie verschrieben. Unsere Sicht auf die Welt ist naiv und furchtlos. Mit Unverfrorenheit, spielerischer Leichtigkeit und Abenteuerlust entdecken und lernen wir, ohne uns durch vorgefertigte Erwartungen entmutigen zu lassen. Heute hat LUCKY TRIMMER mit seinem speziellen Mix aus Professionalität, Nonchalance, Humor und Risiko Kultstatus erworben.

Eingeladene Künstler

Liliana Barros, Compagnie Al-Fa, Gil Kerer & Korina Fraiman, Jule Flierl, B.Dance, Darragh McLoughlin, Ido Gidron, Leïla Ka

Trailer

Acht Stücke - keins wie das andere und doch jedes mit dem LUCKY-Gen: <https://vimeo.com/251931767>

LUCKY TRIMMER Team

Romain Guion, Uwe Kästner, Linda Vahldieck, Amy Stafford, Florence Freitag, Gretchen Blegen

Eine Veranstaltung des LUCKY TRIMMER e.V. in Kooperation mit SOPHIENSAELE. Mit herzlicher Unterstützung von einem privaten Netzwerk an Spender*innen und Helfer*innen. Besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern Egomio Cultural Center, LI Independent Artists Association of Public Utility, Machol Shalem Dance House, Openflr, Zander Catering, Leopold, sowie der Kulturabteilung der Botschaft des Staates Israel und unseren Medienpartnern.



BOTSCHAFT DES
STAATES ISRAEL



taz. die tageszeitung

NERVURE - Liliana Barros (PT/DE)

Berlin-Premiere / 10 min.

NERVURE begann mit der Idee des Aufstiegs und des Falls einer falschen Ikone. Diesem Charakter wollte Liliana Leben einhauchen. Halb Clown, halb tragische Figur - dieser Tangojunkie krümmt sich und kämpft mit inneren Dämonen, die keinen Frieden finden können.

CHOREOGRAFIE + PERFORMANCE Liliana Barros **MUSIK** Dictaphone **KOSTÜM** Liliana Barros **AUSZEICHNUNG** Solocoreografico 2017 Festival

Liliana Barros ist Performerin und Choreografin. Sie absolvierte die Rotterdamer Tanzakademie und tanzte anschließend mit Kompanien wie: Compagnia Zappala Danza, Pretty Ugly Tanz Köln, Donlon Dance Company, Compagnie Marie Chouinard und dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters. Sie hat sowohl neue Werke als auch Repertoirestücke von Roberto Zappala, Marguerite Donlon, Itzik Galili, Marie Chouinard, Amanda Miller, Marco Goecke, Stijn Celis, Johan Inger, Jiri Kylian, Jossi Berg & Oded Graf und Alexander Ekman aufgeführt. Für ihre herausragenden Leistungen in *Le Sacre du Printemps* wurde sie 2011 mit dem Sponsor Club Preis des Saarländischen Staatstheaters ausgezeichnet. Im Jahr 2009 kreierte Liliana *Persona*. Sie choreografierte auch einige Kurzstücke: *ILhektra*, *Claritas*, *Garden of Delight*, *Menagerie*, *Sentimental Animals* und *Collider/ Vainglory*. Sie wurde von Stijn Celis beauftragt, ein Stück für das Saarländische Staatstheater zu entwerfen: *My name is Legion* wurde im Februar 2017 uraufgeführt. NERVURE, ihr jüngstes Stück, ist eine Soloarbeit. www.lilianabarros.com



©Liliana Barros - Solo Nervure 2017 - photo Stefan Melod

“(...) Zu den erfahreneren Choreografen gehört auch Liliana Barros, die nach ihrer erfolgreichen Großgruppen-Choreografie „My name ist Legion“ hier nun ein Solo bietet. „Nervure“ ist eine Wucht. Eine ebenso schauspielerische wie tänzerische Glanzleistung. Auf roten Highheels, in Silberleggings und mit ziemlich freiem Oberkörper gibt sie das Nervenbündel, einen Tangojunkie, der zum Rhythmus Electro-Tango abwechselnd zittert, vibriert, wild um sich schlägt und nach „Mehr“ giert. Fast nur auf der Stelle stehend macht die Barros in dieser minimalistischen Choreografie jedes Muskelzucken, jeden Gesichtsausdruck zum Erlebnis. Halb Clown, halb tragische Figur, braucht sie keinerlei Dekor, um wie das Zentralgestirn eines Kosmos zu erscheinen.“ - Silvia Buss, Saarbrücker Zeitung, 25.06.17

Some Remain So (Quelques-uns le demeurent) - Compagnie Al-Fa (FR) Deutschland-Premiere / 9'15 min.

In *Some Remain So* erforscht Alexandre Fandard die radikale Andersartigkeit, die in jedem von uns lebt. Inspiriert von Samuel Becketts Zitat "Wir alle werden verrückt geboren. Manche bleiben es.", ist dieses poetische Stück eine Erforschung des physischen Körpers durch psychischen Wahnsinn. Alexandre Fandard oszilliert zwischen Sequenzen zurückhaltender Enge und flüchtigen Momenten der Ekstase. Die heitere Schönheit von Vivaldis *Nisi Dominus* und die beruhigenden Worte seines lateinischen Textes stehen im Gegensatz zu der Gewalt, die der Körper mit Krumping-Kontraktionstechniken zum Ausdruck bringt. Unter Schuberts Bann gibt sich sein Körper der Leichtigkeit hin, doch schließlich endet sein Kampf gegen die Schwerkraft mit der Rückkehr zur Erde.

CHOREOGRAFIE + PERFORMANCE Alexandre Fandard **LICHT DESIGN** Alexandre Fandard & Mélina Lakeha **MUSIK** Antonio Vivaldi-Sandrine Piau, Franz Schubert **KOSTÜM** Gwendolyn Boudon
UNTERSTÜTZUNG CENTQUATRE-PARIS

Alexandre Fandard tanzt seit seinem 12. Lebensjahr und praktizierte Hip Hop jahrelang frei und autodidaktisch. Später ging er an die Académie Internationale de la Danse in Paris. Er ist Teil des interdisziplinären Kollektivs "La Main", für das er zahlreiche Underground-Shows choreografiert hat. Später arbeitete er mit Brett Bailey zusammen und trat in *Exhibit B* in Paris, Südkorea und Estland auf. In diesem Stück wurde Alexandre gebeten, ein statisches Element zu werden, wie in einem Bild des 19. Jahrhunderts. Dies bestätigte seinen Geschmack für bildkünstlerische Ästhetik. Von La Cie de Soi entdeckt, trat er 2015 in *Heroes* im Pantheon Paris auf. Im September 2016 bewarb er sich um eine Residenz im renommierten Kulturzentrum Le CENTQUATRE-PARIS und erhielt im Frühjahr 2017 einen Platz für den Bereich Urbane Kulturen und kreierte sein erstes Solo *Some Remain So*, das als Work in Progress auf dem Festival Séquence Danse und anschließend auf dem Festival Fragment(s) präsentiert wurde.



© CENTQUATRE-Paris

"Zwischen Traum und Albtraum entfaltet sich die von der Dunkelheit verschlungene Poesie, um einen einzigen Mann zu enthüllen, der sich in einem seltsamen Kampf befindet. Was sagt er uns? Verbirgt seine Vergangenheit ein tiefes Geheimnis, das Worte nicht mehr ertragen können? Steht er unter dem Einfluss einer Macht, die Worte tötet, die ihn verhöhnt? Oder ist er einfach nur verrückt? Die Vision und die Bewegung verschwimmen: Es ist ein starker Körper im Niedergang, ein lebhafter Schatten, der verblasst, den uns der junge Choreograf und Performer Alexandre Fandard zu sehen gibt." - CENTQUATRE-PARIS

Nice to Beat You - Gil Kerer & Korina Fraiman (IL)

Deutschland-Premiere / 10 min.

Nice to Beat you ist eine leidenschaftliche Begegnung zwischen Mann und Frau. Ihre Beziehung ist intensiv und chaotisch, aber es verbirgt sich auch eine Art von Behaglichkeit in ihr. Schmerz, Sehnsucht und Eleganz koexistieren, um ein empfindliches Gleichgewicht im Kampf um die Macht aufrechtzuerhalten.

CHOREOGRAFIE Gil Kerer & Korina Fraiman **PERFORMANCE** Gil Kerer & Korina Fraiman

MUSIK Rubel - Quando Bate Aquela Saudade, Screech - The 12 Hours Movie specialist **LICHT** Yoav

Barel **UNTERSTÜTZUNG** Ensemble Batsheva Dancers Create 2017 mit Unterstützung der Michael Sela Foundation **AUSZEICHNUNG** 4. Preis, 2017 Jerusalem International Choreographic Competition

Gil Kerer ist freischaffender Tänzer, Performer und Choreograf in Tel Aviv. Geboren 1987, begann Gil im Alter von 14 Jahren in einer Volkstanzgruppe in seiner Heimatstadt Pardes-Hanna zu tanzen. Als Performer arbeitete Gil mit der Kibbutz Contemporary Dance Company und der Vertigo Dance Company sowie mit zahlreichen freischaffenden Choreografen wie Niv Sheinfeld, Oren Laor, Maya Brinner, der Dana Ruttenberg Dance Group und Rachel Erdos zusammen. Als aufstrebender Choreograf hat Gil das Solo-Stück *dive* zusammen mit Anat Cederbaum kreiert und gewann damit 2011 den ersten Preis bei der International Choreographic Competition in Jerusalem und den dritten Preis beim ILDANCE Choreografie-Wettbewerb in Göteborg. Im Jahr 2012 schuf er auf Einladung des Machol Shalem Festivals das Stück *Parts*. Im Jahr 2014 wurde sein Duett *Between Us* beim Dance Arena Festival in Jerusalem uraufgeführt und tourte 2015 durch mehrere Länder. Im Jahr 2015 schuf er das Trio *The H Dilema* für das Maya Dance Theater in Singapur und wurde später eingeladen, in Uruguay sein neues Solostück *The Child* zu kreieren und aufzuführen, das beim Solos Al Medidia Festival in Montevideo uraufgeführt wurde. Gil unterrichtet mit den Schwerpunkten Kontaktimprovisation, zeitgenössischer Tanz sowie Repertoire- und Bewegungsforschung. www.gilkerer.com



Dissociation Study - Jule Flierl (DE/Berlin)

5 min.

Dissociation Study ist ein grotesker Gesichtstanz, bei dem die Synchronizität der Singstimme und ihrer physischen Darstellung zu eigenständigen Einheiten werden. Dissoziation kann als ein geteilter mentaler Zustand beschrieben werden, und dieses Experiment mit Dissoziation zielt darauf ab, die Muster des ganzheitlichen Körpers zu überwinden, um unsere Wahrnehmung des stimmlichen Ausdrucks herauszufordern. Für die Performerin ist es eine spielerische Suche nach Empowerment. Körper werden in Zukunft keinen analogen Sinn mehr machen und sich gleichzeitig in mehrere Richtungen bewegen. *Dissociation Study* wurde inspiriert durch #Coloratura, ein Gesangstanz der 1920er Jahre der grotesken Tänzerin Valeska Gert.

CHOREOGRAFIE + PERFORMANCE Jule Flierl **MUSIK** Richard Wagner **UNTERSTÜTZUNG**
HONOLULU Nantes

Jule findet die Bühne mies, aber die Zuschauer nicht. Sie quasselt gerne, aber ohne Sinn. Ihre Zunge ist sowohl ein sexuelles Organ als auch ein Werkzeug zum Sprechen. Jule mag Monster und findet sie in ihrem Inneren, wann immer sie versucht zu tanzen. Es gibt ein Problem mit ihren einsamen Solo Dances, die heben nämlich eher ihre Umgebung hervor als sie selbst, denn Jule denkt, sie sei kein Individuum. Jule arbeitete als Gogo-Tänzerin in einer türkischen Schwulenbar und spielte die weibliche Hauptrolle in dem deutschen Film *Führer Ex*. Sie studierte zeitgenössischen Tanz am SEAD in Salzburg und ist momentan im Master Programm für Choreografie in Montpellier. Sie arbeitete mit Christine Borch, Martin Nachbar, Ibrahim Quarishi, Gintersdorfer/Klaßen, Sergiu Matis und Tino Sehgal. 2017 präsentierte sie *I INTEND TO SING*, eine Text-Performance, in der sie ihre eigene Praxis reflektiert und auf historische Vokaltänze verweist.



© Jule Flierl

Hugin/Munin - B.DANCE (TX)

Berlin-Premiere / 10 min.

Die Fabel aus der nordischen Mythologie erzählt die Geschichte der zwei Raben Hugin und Munin, deren Namen übersetzt „Gedanke“ und „Erinnerung“ bedeuten. Über Midgard fliegend, fungieren sie als Odins Augen und berichten, was sie sehen. B.DANCEs muskulöse und fließende Choreografie erforscht die Bereiche des Denkens und Gedächtnisses und untersucht deren Bedeutung für den Menschen und wie sie das Leben formen.

CHOREOGRAFIE Po-Cheng Tsai **PERFORMANCE** Sheng-Ho Chang & Chien-Chih Chang

KOSTÜM Po-Cheng Tsai **MUSIK** Greg Haines **AUSZEICHNUNGEN** 1. Preis & Italy Balletto Di Siena Production Award, International Choreography Contest Burgos-New York / Best Performance, Festival Internacional de Teatro y Artes de Calle de Valladolid / 2. Preis, Jerusalem International Choreography Competition / 1. Preis & Tanz Luzerner Theater Production Award, Copenhagen International Choreography Competition

Po-Cheng Tsai gründete B.DANCE 2014 und ist der künstlerische Leiter der Kompanie. Seit über zehn Jahren ist er Choreograf und professioneller Tanzlehrer. Er arbeitete als Gastchoreograf für Gauthier Dance, Introdans, Luzerner Theater, Cloud Gate 2 und Kaohsiung City Ballet. Seine choreografische Sprache verbindet Theaterkunst mit Tanzgenres wie Ballett, Hip-Hop, zeitgenössischem und taiwanesischem Volkstanz und bietet vielseitige und ergreifende Performances mit seinem einzigartigen Touch von Emotion und Humor. Seine Werke wurden in Taiwan und international mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Als Preisträger des Berner Tanzpreises 2017 wird er *Einstein* für das Konzert Theater Bern in der Spielzeit 2018 kreieren. Po-Cheng Tsai wurde als eines der 50 größten Talente Taiwans geehrt. www.bdance.com.tw



© B.Dance

“Die Stücke von Po-Cheng Tsai haben eine rätselhafte Ausstrahlung. Sie sind im Allgemeinen abstrakt, tragen aber eine Poesie, die sich meist aus einer fast minimalistischen Vereinfachung der sie tragenden Ideen ergibt.” - Omar Khan, SusyQ

THE WHISTLE (Chapter I) - Darragh McLoughlin (IE/Berlin)

8 min.

Das Konzept ist fast genial in seiner Einfachheit: Folgen Sie dem Befehl einer Pfeife, treten Sie in das Spiel ein und werden Sie Teil des kreativen Prozesses. Was wäre, wenn Sie sowohl Zuschauer als auch Schöpfer des Stückes wären? Ein Jongleur, eine Pfeife und das Publikum schaffen zusammen eine Vielzahl von Momenten: Zeitreise - Déjà vu - Glitches - Fast forward - Rewind - Déjà vu. *The Whistle* spielt mit einem kinematografischen Ansatz, stellt eine innovative Künstler-Publikum-Beziehung her und führt uns auf eine urkomische und oft poetische Reise, ohne technische oder spezielle Effekte.

KONZEPT + PERFORMANCE Darragh McLoughlin **UNTERSTÜTZUNG** KreativKultur, La Central del Circ, Seachange Arts **AUSZEICHNUNG** Comic Innovation Award, BE Festival 2015

Darragh ist ein Bewegungs-/Objektforscher, der seine eigenen Stücke kreiert und aufführt. Geboren 1987 in Irland als Sohn zweier Köche, zog er mit 18 Jahren nach Berlin, um seine Ausbildung und Karriere in der darstellenden Kunst fortzusetzen. Seine formale Ausbildung absolvierte er an der Akademie für Zirkus- und Performancekunst. Er ist aber stark beeinflusst von Tanz, Theater, Kino und Dramaturgie und stellt gerne die kleinen Momente dar, die er in der Welt um sich herum beobachtet. Seine Arbeit ist davon geprägt, vor allem die Perspektive des Publikums zu berücksichtigen. Sein Werk nimmt viele Formen an, konfrontiert und spielt aber vor allem mit dem menschlichen Zustand. Er unterrichtet regelmäßig und nimmt an künstlerischen Labs teil, um seine eigene Praxis besser kennenzulernen. www.squareheadproductions.com



© BE Festival 2015 - Alex Brenner

“Lustig, berührend und mit vollendetem Kunstfertigkeit vorgetragen, hat *The Whistle* eine Leichtigkeit und einen unwiderstehlichen Charme.” - The Examiner

“McLoughlin schafft es, das Publikum in der Zeit reisen zu lassen und sich jede Sekunde überraschen zu lassen, indem er einfach die Augen öffnet und schließt, während sich der Raum ständig verändert. (...) Dieser Darsteller präsentiert ein beeindruckendes Werk - eine schillernde Beherrschung der Zirkus- und Clown-Techniken und eine Menge Demut, weil er mutig genug ist, um mit uns ein so riskantes Konzept zu teilen.” - A Younger Theatre

Dualism - Ido Gidron (IL) **Europa-Premiere / 10 min.**

Dualism beschäftigt sich mit der Qualität oder dem Zustand der Dualität. Es geht um das Verhältnis zwischen gegensätzlichen und unterschiedlichen Kräften, über das Brechen von Beziehungen, Gewohnheiten und Vorurteilen, um sie dann wieder aufzubauen. Es geht darum, wachsam zu bleiben gegenüber der ständigen Verschiebung des Jetzt. Wie ordnet sich Energie neu, wenn jemand Neues den Raum betritt? Wenn es ein Mann ist? Wenn es vielleicht eine Frau ist? Ist alles ganz schwarz oder ganz weiß?

CHOREOGRAFIE Ido Gidron **PERFORMANCE** Keren Lurie Pardes & Lenny Hassin **MUSIK** Udi Berner, Chopin, Kendrik Lamar **KOSTÜM** Tommer Halperin **UNTERSTÜTZUNG** Batsheva Dance Company **AUSZEICHNUNG** 3. Preis, 2017 Jerusalem International Choreographic Competition

Ido Gidron absolvierte die Jerusalem Academy of Music and Dance. Er diente in der IDF als privilegierter herausragender Tänzer, tanzte eine Saison lang in der Kibbutz Dance Company in Ga'aton und trat dann für drei Spielzeiten (2014-2017) dem Batsheva Ensemble bei. Ido ist derzeit Lehrer für Gaga und Batsheva-Repertoire und arbeitet mit dem Choreografen Idan Sharabi zusammen.



© Voitěch Brtnicky

“Beeindruckende Nuancen” - Ori Lenkinski, Creative Writing

Pode Ser - Leïla Ka (FR)

Deutschland-Premiere / 8 min.

Unter striktem Gehorsam einer einzelnen Hip-Hop Syntax spricht *Pode Ser* über Grenzen, Sehnsüchte, Emanzipation des Körpers und die Verwirrung, Teil dieser kollektiven Welt und gleichzeitig immer alleine zu sein. Hier steht Leïla Ka in einem einsamen Kampf gegen sich selbst und den Ruf, dort zu sein, auf der Bühne. *Pode Ser* ('vielleicht' auf Portugiesisch) ist ein undefinierbarer Tanz, der aus mehreren Einflüssen entstanden ist. *Poder Ser* ist eine Hommage an George Cordeiro und Maguy Marin.

CHOREOGRAFIE + PERFORMANCE Leïla Ka **MUSIK** Schubert **PARTNER & KOPRODUKTIONEN** IADU-Fondation de France-La Villette 2017 Paris / Le Théâtre-Scène nationale de Saint-Nazaire / Micadanses / Tersicorea Teatro Off / Espace Keraudy-Plougonvelin / Festival La Becquée-Brest / Le Flow-Centre Eurorégional des Danses Urbaines / Théâtre Icare-Saint-Nazaire
AUSZEICHNUNG Choreografie-Preis, 2017 Festival Cortoindanca

Leïla Ka ist 2009 mit Hip Hop in die Tanzwelt eingestiegen. In Zusammenarbeit mit George Cordeiro (ehemaliger Tänzer der brasilianischen Kompanie Bruno Beltrao) schrieb und interpretierte sie zwei Duette, die mit nationalen Preisen wie der Bourse Beaumarchais-SACD ausgezeichnet wurden. Im Jahr 2016 gewann sie den Talents Dance Adami und schloss sich der Kompanie von Maguy Marin an, um das Stück *May B* aufzuführen. 2017 kreierte sie ihr erstes Solostück *Poder Ser*.

